



**Fachverband evang. Religionslehrerinnen und  
Religionslehrer in Baden e.V.**

**Susanne Bahret**

Aumattstr. 20, 76530 Baden-Baden



**Fachgemeinschaft evangelischer Religionslehrerinnen  
und Religionslehrer in Württemberg e.V.**

**Hans Jörg Dieter**

Justinus-Kerner-Str. 10, 72250 Freudenstadt

12. Juni 2020

Ministerium für Kultus, Jugend und Sport  
in Baden-Württemberg  
Ministerin  
Dr. Susanne Eisenmann

### **Religionsunterricht im Schuljahr 2020/2021**

Sehr geehrte Frau Dr. Eisenmann,

der Unterricht nach den Sommerferien wird noch nicht wieder in der gewohnten Form stattfinden können. Dafür haben wir Verständnis, denn die Coronakrise ist noch nicht überwunden. Wir möchten in diesem Schreiben unsere Sorgen formulieren. Uns erreichen zahlreiche Rückmeldungen aus der Kolleg\*innenschaft.

Die Schulschließung in den vergangenen Wochen hat offenbar auch dazu geführt, dass an manchen Schulen der Religionsunterricht (RU) noch nicht einmal als Fernunterricht erteilt werden konnte, da Klassenlehrer\*innen oder Rektor\*innen diesen Unterricht verhinderten, z.B. indem Aufgaben nicht an die Schüler\*innen weitergeleitet wurden.

Wir möchten Sie heute bitten, dafür Sorge zu tragen, dass der RU im kommenden Schuljahr in allen Stundentafeln berücksichtigt wird. Für den RU dürfen keine anderen Regeln gelten als für andere Fächer des schulischen Bildungskanons, zumal er nach Art. 18 unserer Landesverfassung eigens hervorgehoben wird.

Gerade das Fach Religionslehre bietet Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit, sich im Gespräch mit Mitschüler\*innen und Lehrer\*innen über die besonderen Erfahrungen dieser Krisenzeit auszutauschen, ihre Sorgen zu thematisieren und Orientierung zu bieten.

Zwar sind alle Unterrichtsfächer gehalten, die Situation der Schüler\*innen ganzheitlich in den Blick zu nehmen, doch der besondere Beitrag, den der Religionsunterricht zur Persönlichkeitsbildung leistet, ist gerade jetzt und im kommenden Schuljahr besonders plausibel.

Eine weitere Sorge betrifft die Organisation der Ausbildung von Lehrer\*innen in Religionslehre im kommenden Schuljahr. Die Sicherung der Unterrichtsqualität liegt uns am Herzen. Referendar\*innen, Anwärter\*innen, aber auch Absolvent\*innen der religionspädagogischen Studiengänge kirchlicher Hochschulen und Ausbildungsvikar\*innen der Landeskirche benötigen ausreichend Erprobungsräume im Präsenzunterricht.

Wir bitten Sie, diese Aspekte bei Ihren Planungsvorgaben für das kommende Schuljahr zu berücksichtigen. In dieser besonderen Zeit wünschen wir Ihnen dafür alles Gute und Gottes Segen. Gerne hören wir von Ihnen.

Hochachtungsvoll  
Susanne Bahret  
Hans Jörg Dieter

-Vorsitzende -